

Karl-May-Vortrag bei Gerngroß.

Anläßlich der Karl-May-Feier bringt Gerngroß jetzt von dem Inaugurator derselben Adolf Kretschy Lichtbildervorträge in seinem Vortragssaal im ersten Stock unter dem Titel „Mit Karl May im Wilden Westen“. Die zahlreichen Erinnerungsfeiern, die im Gedenken an Karl May veranstaltet wurden und deren Höhepunkt die große Festakademie in den Sophiensälen bildete, wiesen einen Massenbesuch auf. Dem Verfasser, der sich auch als gewissenhafter Karl-May-Forscher einen Namen gemacht hat, verdanken wir es, daß die Romantik des Wilden Westens und seiner großen Abenteurer neu auflebt. Mag auch über die Prärien nicht mehr das Lied der Freiheit klingen, wir stehen noch immer im Banne eines Old Shatterhand, eines Winnetou. Unter dem vielversprechenden Titel „Mit Karl May im Wilden Westen“ hat Adolf Kretschy einen Lichtbildervortrag geschaffen, der uns in dramatischer Weise die Leiden und Freuden von Auswanderern schildert, die ihre Heimat verließen, um im „Goldenen Westen“ ein neues Leben zu beginnen. Die beschwerliche Fahrt in den knarrenden und ächzenden Prärieschonern, die Schönheit der Prärie, die Majestät des Felsengebirges, das Zusammentreffen mit Indianern, die Romantik des Lagerlebens, Ueberfälle, Kämpfe rund um die Wagenburg, das alles sind fesselnde Traumbilder aus unseren Kindertagen, in denen wir selbst noch ein Old Shatterhand, ein Winnetou waren. Geschickt eingestreut in diese erlebnisreiche Fahrt nach dem Wilden Westen sind Erinnerungen an Karl May, ein Besuch in der Villa Shatterhand und im Blockhaus des Wieners Patty Frank, des Hüters der ethnographischen Schätze Karl Mays in dem schönen Villenort Radebeul bei Dresden. „Mit Karl May im Wilden Westen“ ist eine Stunde bestes Jugenderlebnis, das auch den Erwachsenen viel Freude bringen wird. Diese Vorträge mit Lichtbildern finden Mittwoch und Donnerstag um 15 und 16 Uhr statt. Kinder zahlen 10 Groschen, Erwachsene 30 Groschen Eintritt. Die Vorträge finden zugunsten der Aktion „Nehmt hungernde Kinder zum Mittagstisch“ statt.

Aus: Neues Wiener Journal, Wien. 45. Jahrgang, Nr. 15.591, 15.04.1937, S. 6.

Texterfassung: Hans-Jürgen Düsing, Juni 2019